



Viessmann FIS Skisprung Weltcup 15./16. Dezember 2018



Medienmitteilung

16. November 2018

Weltcup Engelberg:

Technische Beschneidung der Titlis Schanze ist gesichert – Vorbereitungen auf Kurs.

Die Vorbereitungsarbeiten für das Weltcup Skispringen in Engelberg laufen auf Hochtouren. Auf Grund von Einsprachen konnte von den Behörden noch keine Bewilligung für die technische Beschneidung erteilt werden: Daher darf der zwingend nötige Schnee für die Schanzenpräparation nicht wie gewohnt im Wettkampfgebiet «Rohr» produziert werden. Dank der intensiven Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Kloster Engelberg, Pächtern, Anwohnern und dem Schanzenteam konnte kurzfristig eine Lösung in unmittelbarer Nähe des Wettkampflplatzes gefunden werden. Trotzdem entstehen Mehrkosten für die Organisatoren.

Der FIS Skisprung Weltcup in Engelberg ist der bedeutendste Sportanlass der Zentralschweiz und für das Klosterdorf von grosser volkswirtschaftlicher Bedeutung. Einerseits zieht der Grossevent jährlich tausende sportbegeisterte Besucher nach Engelberg, andererseits trägt der Weltcup massgeblich zur Bekanntheit des Ferienortes bei. Nachweisbar entstehen durch die internationale Berichterstattung über 40 Millionen «Medienkontakte» weltweit. Um diesen Anlass auf höchstem Niveau durchführen zu können, muss entsprechender Vorbereitungsaufwand betrieben werden. Nach dem Gesamtumbau im Jahre 2016 mit Investitionen von 3.1 Millionen Franken, befindet sich die Titlis Schanze heute in topaktuellem Zustand. Durch die neue Technologie ist mittlerweile deutlich weniger Schnee nötig, um die Anlage wettkampftauglich herzurichten. Trotzdem werden aber gegen 4000 Kubikmeter kompakter, technischer Schnee benötigt, um den Auslauf auf Weltcup-Niveau präparieren zu können. Die besten Athleten kämpfen um Bestweiten - es gilt alles zu unternehmen, um die Springen sicher durchzuführen.

Durch die Einsprachen und die fehlende Bewilligung erschwert sich die Schanzenpräparation in diesem Jahr merklich. Schanzenchef Bini Amstutz ist trotzdem zuversichtlich: «Wir werden den nötigen technischen Schnee im Rahmen der Bewilligung im Gebiet "Obere Erlen" produzieren, von da zur nahe gelegenen Schanze bewegen und dort einbauen. Das ist mit Mehraufwand verbunden aber machbar.» OK Co-Präsidentin Martha Bächler ist froh, dass ein gangbarer Weg gefunden werden konnte: «Wir bedauern sehr, dass mit den Einsprechenden keine Einigung erzielt werden konnte. Umso mehr freut es mich, dass wir – dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Partnern, dem Schanzenteam, der Gemeinde, dem Kloster Engelberg und dem Landpächter - für dieses Jahr die Durchführung der Skispringen trotzdem sicher stellen können.»

Die voraussichtlich erheblichen Mehrkosten werden das Budget stark strapazieren. Um die Finanzierung zu sichern, führt das OK Präsidium um Martha Bächler (ehemals Talamann Engelberg) und Hans Wallimann (ehemals Regierungsrat und Finanzdirektor Kanton OW) intensive Gespräche mit verschiedenen Partnern und Institutionen. Die Organisatoren unternehmen alles in ihrer Macht stehende, um den Spitzenspringern in Engelberg eine einwandfreie Schanze und optimale Wettkampfbedingungen bieten zu können.

Weitere Auskünfte:

Hans Wallimann

Co OK-Präsident, Weltcup Engelberg

Mobile +41 79 291 37 79

weltcup@engelberg.ch